

Vergnügungen, Unterhaltungen Lebenswürdigkeiten.

* Auf den tänzerischen Abend, den Fräulein Alice Dreher in Gemeinschaft mit einer anderen Leipziger Künstlerin, Fräulein Elise Lima, am nächsten Montag im Carolatheater veranstaltet, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die Begleitung am Piano hat ein musikalisch begabter Lehrer unserer Stadt, Herr Wittweger, übernommen, das Programm bietet heitere und ernsthafte Genüsse, Gesangsvorträge und Rezitationen. Vor allem weisen wir hier auf das Melodrama: Der Ratten-Gebet, eine Liebes-Ballade, zu der Reinecke die Musik geschrieben hat. Fräulein Dreher erfreut sich in Folge von ihren früheren Gastspielen großer Beliebtheit, so daß ihr wohl ein volles Auditorium beschieden sein dürfte.

Rechte Telegramme und Fernsprechanmeldungen.

Entgeltlicher Militärbahnhof.

* Berlin, 9. Juli. Bei dem Truppenübungsplatz Kaulsdorf entlegte gestern ein Militärbahnhof, wobei ein Pionier den Tod fand und zwei andere schwer verwundet wurden.

Wortwechsel.

* Berlin, 9. Juli. In der Schivelbeiner Straße versuchte gestern Abend der bei dem Ehepaar Grünwaldt als Schloßknecht wohnende Arbeiter Johann Rudolf Frau Grünwaldt zu erschlagen. Er brachte ihr zwei Revolverschüsse bei und verletzte sie so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Rudolf sollte seine Miete bezahlen, was er aber verweigerte und weshalb es zum Streite kam.

Zum Rücktritt des Erbprinzen Hohenzollern-Sigmund.

* Berlin, 9. Juli. Die hiesigen Morgenblätter beschäftigen sich mit dem Rücktritt des Vizepräsidenten des Reichstages, Erbprinzen zu Hohenzollern-Sigmund. So schreibt u. a. das Berliner Tageblatt: Ob die Demission weitere politische Konsequenzen nach sich ziehen wird, wird sich erst in einiger Zeit zeigen. Aber auf eine Klärung unserer Zustände wird sie allerdings hinwirken. Es muß weit gekommen sein, wenn der schwarzblaue Kurs selbst dem Prinzen zu Hohenzollern-Sigmund bis zum Hals geht und auch der Reichstagsführer von Bethmann Hollweg sich verweigert, auf wen er sich verlassen kann, wenn selbst solche Stützen schwanken. — Die Freisinnige Zeitung sagt: So ist auch dieser Rücktritt, der im Gegensatz zu den letzten Ministerdemissionen ein durchaus freiwilliger ist und mit politischen Meinungsverschiedenheiten begründet wird, ein Zeichen der Zeit, daß der Inhalt und die Wirkung der Bismarck-Enzyklika den letzten Anstoß gab, einen Entschluß, der schon lange in dem Erbprinzen reifte, zur Ausführung zu bringen. — Der Schritt des Erbprinzen zu Hohenzollern-Sigmund, schreibt die Volks-Zeitung, wird, falls er tatsächlich aus dem Empfinden gegen die Enzyklika entstand und nichts weiter bezweckt, als eine Loslösung vom schwarz-blauen Block, sich starken Eindruck machen. — Die National-Zeitung meint, als ein Mißtrauensvotum für die Regierung, das auch jeder Zweifler herauslesen kann, da ein Mann, der sich gewiß zu den Stützen der Regierung zählt, in Zukunft nicht mehr für die Selbst-

behaltung derselben mit verantwortlich sein will. — Der Post-Markt sagt: Daß der Rücktritt eine Demonstration gegen den schwarz-blauen Block ist, mit dem selbst der Erbprinz nichts mehr zu tun haben will. — Die Berliner Morgenpost meint dagegen, eine Überraschung habe der plötzliche Rücktritt des Erbprinzen nicht gebracht und einen Verlust bedeuten sein Abgang vom Reichstagsamt nicht. — Die Germania schreibt: Man sieht, welche Verwirrung die Enzyklika selbst in dem Gemüt eines Mannes angerichtet hat, der sich bisher wohl selbst für einen Staatsmann gehalten hat. Vielleicht wird der Erbprinz später einmal diesen Schritt bereuen. — Die Post meint: Trotzdem man den Schritt bedauern kann, so ist er im Interesse einer Verbesserung unserer innerpolitischen Verhältnisse lebhaft zu begrüßen. (Siehe den Artikel im Hauptblatt.)

Dementi.

* Straßburg, 9. Juli. Entgegen der Meldung eines Berliner Blattes, der Kaiser solle danach streben, Landesherr von Elsaß-Lothringen zu werden, wogegen jedoch die übrigen deutschen Staaten seien, steht eine Zuschrift der Straßburger Zeitung fest, daß in der jetzigen Fassung des Entwurfs über die elsass-lothringische Verfassung eine Werdung der Stellung des Kaisers nicht vorgesehen ist.

Pressefeldzug gegen Clemenceau.

* Paris, 9. Juli. Die gesamte französische Presse beschäftigt sich eingehend mit der Angelegenheit La Rochettes. Der Antin hat bekanntlich seinerzeit den früheren Rabinetchef Clemenceau beschuldigt, den Polizeipräsidenten Depine den Befehl gegeben zu haben, den Finanzmann La Rochette zu verhaften. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen nunmehr eine Zuschrift der Brüder des ehemaligen Rabinetchefs Clemenceau, welcher sich augenblicklich auf einer Reise nach Argentinien befindet. Die Brüder erklären, daß sie bereits informiert worden seien über einen Pressefeldzug, der gegen ihren Bruder injiziert werden soll. Sie fügen hinzu, daß alle die, welche ihren Bruder Clemenceau genau kennen, wissen werden, daß er niemals in irgend einer Weise in die gerichtlichen Angelegenheiten eingegriffen habe. Seine Berleumder können in diesem Pressefeldzuge also nichts weiter tun, als abzuwarten, bis Clemenceau ihre Behauptungen vor dem ganzen Lande widerlegen kann. Die jetzige Kampagne gegen ihren Bruder sei nichts weiter als eine schlechtere angelegte Intrigue. Der Polizeipräsident Depine erklärte gestern in den Wandbelagen des Nationalhauses, daß er bezüglich der Erörterungen in den Blättern, sowie von den Behauptungen der Blätter nichts wisse.

Bombenattentat.

* Lissabon, 9. Juli. Nach einer Meldung des Secolo ist in Monovar in der spanischen Provinz Hicante ein anarchistisches Attentat verübt worden. Während eines Gastmahles, das der Bankier Gallardo zu Ehren einiger politischer Freunde gab, explodierte eine Bombe, die unter einem Tisch gesetzt worden war. Zwei Gäste waren sofort tot, beizogen andere, darunter der Gastgeber selbst, wurden verletzt. Ein Teil des Hauses ist zerstört.

Kirchennachrichten.

Landeskirchliche Gemeinschaft Aue.

Sonntag nachmittag 2 Uhr Kinderstunde. Abend 8 Uhr Gemeinschaftsverammlung. — Dienstag Abend 7 1/2 Uhr Bankenzusammenkunft.

— Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Jugendbundesstunde für Jungfrauen.
— Freitag Abend 7 1/2 Uhr Jugendbundesstunde für junge Männer.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT AUELE

Abteilung Lebensmittel.

- Frische Stachelbeeren . Pfd. 22 Pf.
- Tafel-Kirschen . . . Pfd. 28 Pf.
- Johannisbeeren . . . Pfd. 22 Pf.
- Riesen-Schlangengurken St. 13, 15 u. 17 Pf.
- Neue saure Gurken St. 6 u. 7 Pf.
- Rauchfleisch (mager) . Pfd. 78 Pf.
- Land-Speck Pfd. 78 Pf.
- Land-Blutwurst . . . Pfd. 45 Pf.

Malkha, beste Tafel- 70 Pf.

Diese Margarine ist unter Garantie allen "mit vieler Reklame angebotenen teuren Spezialmarken gleichwertig."

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege
in bester Beschaffenheit empfohlen
Erl. & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

Im Sommer ist MAGGI's Würze ganz besonders wertvoll,

denn die Hausfrau macht gern kurze Küche und hilft dann mit einigen Tropfen Maggi's Würze nach.



Döbelner weisse Terpentin-Schmier-Seife

"Schneller Reinigungseffekt. Größte Schonung der Wäsche."

Zu haben bei: J. A. Flechtner, Hermann Richard Ficker, Emil Nestler, Gustav Otto, Seifen-Handlung, Hermann Richter, Carl Simon, H. Schwammekrug
In Sohnsberg:
Wilhelm Bock, Gustav Feine Nachf., Oscar Riedel.

Verkaufe meine gutgehende

Büderei
nebst Grundbesitz bei mäßiger Anzahl. Kbh. unt. 3. 1600 an die Tageblatt-Expedition.

1 Sportwagen
u. 1 Kinderstuhl
billig zu verkaufen.
Körnerstr. 11 i. r.

Ein fast neuer

Kinderstuhl
zu verkaufen.
Bismarckstr. 28, 1.

Arbeits im Hause!
Hochlohnend. tagl. 8-14 Mr.
Prop. fr. Otto Wenz, Steg.
Hilf-Berlin, Schenkenstraße 3.

allerfeinste neue

Knollheringe

Flotte Maschinenschreiberin,

welche perfekt stenographiert, für das Kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik in Schwarzenberg sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub. F. F. 4 an die Tageblatt-Expedition.

Maschinenfabrik, Spezialität
Pressenbau für Metallwaren-
fabrikation, sucht einen

Techniker
in dauernde Stellung. Aus-
führliche Offerten mit Bild
u. Lebenslauf unt. A. 10154
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

**Auswärtige
Hauswirtschafterin**
die 3. 8. hier, sucht noch für
einige Zeit Beschäftigung.
Etl. auch auswärtig. Off.
unter A. 3. 1700 an die
Tageblatt-Expedition.

Kleineres Fräulein sucht

Wirtschaftlerin.
Es wird mehr auf ange-
nehme Stellung, als auf
hohen Lohn reflektiert.
Offerten unter S. A. 66
an die Tageblatt-Exped.

2 hochfeine Plüschsofas,

ein Küchensofa und ver-
schiedene Matratzen (pot-
tillig) zu verkaufen.
Gr. Papststr. 22 part.

Wohnhaus
hier od. Umg. preisw. zu kaufen
gesucht. Angeb. 3. 5 postlag.
Einzel bei Chemnitz erb.

Nicht nur größte Auswahl
sondern auch allerbilligste Preise
für ein solches u. teils Ware in
Holzmöbeln, Salon-Garnituren,
Sophas, Ottomane etc. etc.
Findet jeder Käufer bei
Robert Elsel & Sohn, Aue.
Größtes Möbelhaus am Platze.
Eigene Möbelfabrik
und Tapezierwerkstätten.
Einen schönen großen gebrauchten
Kirschbaum-Spiegel mit Schränkchen
billigst.

Ein Kinderwagen

und
ein Stubenwagen
sind billig zu verkaufen.
Zu erf. in d. Tagebl.-Exp.

Die höchsten Preise zahlen für
angekündigte Frauenhaare
Gustav Stern, Aue,
Wettinstraße 43.

Zimmerleute

sucht für dauernde Beschäftigung.
Richard Müller, Baumeister, Leubnitz-Werda.

4 Zimmerleute

für Cementbau gesucht.
Zu melden beim Polster.

Maurer

werden angenommen auf einen Gasthof-
bau in Albersdorf. Oskar Schuster.

Schlosser gesucht.

Oscar Wendler, Wettinstraße 21.

Tüchtige Schlosser

nur ältere, selbständige Leute sucht sofort
Paul Kling, Maschinenfabrik, Crimmitschau i. S.

Neuere tüchtige

Klempner

sowie jüngere Arbeiter und Mädchen werden für
sofort gesucht. Max Hänel, Baternenfabrik, Borsdorf.

Ein Pferd

3 1/2-jährig, kast., passend für
schweres Fuhrwerk, wird
verkauft. Ernst Hunger,
Gutsbesitzer, Oberscheide
bei Scheibenberg.

Rattenpintcher

abhanden gekommen.
Abzugeben
Germania-Automat
Paul Klöppel.

allerfeinste neue
Knollheringe **saure Gurken** **geräuch. Heringe** **Delikates-Sauerkraut** **Flechtner.**